das Schreien der armen Leute gehört, aber gedacht, daß sie zu ihrem Vergnügen ein lustiges Lied sängen. Dagegen ließ sich nichts einwenden, und die Schildwache blieb unbestraft.

Verkehrswesen.

—r. Am 15. September d. J. wird die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung nochmals, in gleicher Weise wie am 23. Juni d. J., eine Extrafahrt von Leipzig und Dresden nach München veranstalten anläßlich der in München stattfindenden dritten internationalen Kunstausstellung und deutsch-nationalen Kunstgewerbeausstellung. Die Abfahrt von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, findet am 15. September Nachm. 3,30 statt, die Ankunft in München erfolgt am 16. September Vorm. 6,35. Die Billetpreise betragen von Leipzig, Bayerischer Bahnhof, nach München und zurück in 1. Classe 48,80 ℳ, in 2. Classe 35,20 ℳ, in 3. Classe 20,40 ℳ. Die Billets gelten zur Rückfahrt innerhalb 10 Tagen mit allen fahrplanmäßigen Zügen, welche die betr. Classe führen, sowohl über Regensburg-Hof als auch über Nürnberg-Bamberg-Hof.

Literatur.

Mit der Erzählung „Eine Marmorgruppe", deren sehr anziehenden Schluß das jüngst ausgegebene neunte Heft von „Unsere Zeit", herausgegeben von Friedrich Bienemann (Leipzig, F. A. Brockhaus), bringt, hat M. Kemmd sich als beachtenswerthe Dichterin erwiesen. Der Leser wird an der feinen Schürzung der Verwickelung, wie an ihrer durchaus gesunden Lösung seine Freude haben. Die Sprache ist rein und edel, wie es die folgerichtig gezeichneten Charaktere sind. Wir wünschen der begabten Verfasserin bald wieder in der Zeitschrift zu begegnen. Prof. Schwicker in Pest entwirft auf Grund der dem ungarischen Reichstage zugegangenen und von demselben genehmigten Vorlagen den Plan der Regulirung des Eisernen Thores an der unteren Donau und entwirft die Geschichte der Bestrebungen zur Erfüllung dieses den Handelsinteressen Oesterreichs und Deutschlands in hohem Grade dienstbar werdenden Werkes; eine in hinreichendem Maßstabe entworfene Skizze des Stromlaufs auf der betreffenden Strecke erläutert die beabsichtigten Maßnahmen. „Das deutsche Kunsthandwerk auf der nationalen Ausstellung zu München" wird von H. E. von Berlepsch charakterisirt. Heinrich Adler greift in Ergänzung der im letzten Hefte veröffentlichten agrarpolitischen Fragen auf ihren letzten Gedanken, die Selbsthilfe der Landwirthe durch Association, in seinem Aufsatze „Landwirthschaft, Zwischenhandel und Consum" zurück. Von Wilh. Rullmann wird auf Grund des von F. v. Kreuzes herausgegebenen Werkes über Moritz von Kaiserfeld (Leipzig, Duncker & Humblot) ein Charakterbild dieses österreichischen und steirischen Staatsmannes geliefert. Consul Marshall in Patras entwirft in seinen „Reisebildern aus Neugriechenland" eine anschauliche Darstellung seiner Streifzüge durch Kleinasien und Attalien, wobei er auch der Vertheidigung Mesolonghis im Jahre 1826 eingedenk gedenkt. „Darwin's Verhältniß zu deutschen Naturforschern" wird von Dr. Wilh. Breitenbach auf Grund des vom Sohne des berühmten Gelehrten veröffentlichten Briefwechsels in den Vordergrund gezogen. W. H. Riehl endlich bringt höchst interessante Mittheilungen über den zum hundertjährigen Gedächtniß der Revolution von 1789 in Paris im Bau befindlichen Eiffel-Thurm, denen eine Abbildung des gewaltigen Werkes in seiner Vollendung beigegeben ist. Wie gewöhnlich bildet eine „Todenschau" den Abschluß des Heftes. **

* * *

Eine endlose Fülle des Schönen ist concentrirt in der Münchener Jubiläumsausstellung und fremde Völker haben mit den Deutschen im edelsten Wetteifer sich bemüht, die Ausstellung recht glänzend zu beschicken und zu zeigen, daß der Cultus des Schönen allen gemeinsam ist. Dies beweist auch das neueste Ausstellungsheft der „Kunst für Alle" (München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, 10 Hefte, à 60 ₰), welches aus der Feder Friedrich Pecht's einen höchst anziehenden Bericht über die Kunst Nord-Amerikas, Skandinaviens, Belgiens, Hollands und der Schweiz bringt. Interessante Mittheilungen aus Rom, insbesondere über die vaticanische Ausstellung, eine zeitgemäße Erörterung der Modellfrage von Walter Darlen, Aphorismen von Hohr ꝛc. vervollständigen den Text, dem auch diesmal ein reicher Illustrationsschmuck nach Giuliano, Petersen-Angeln, Trübner, Professor H. Graef ꝛc. beigegeben ist. Die vier ganzseitigen Bilderbeilagen von Habermann, Hoffälle, Jbraels, Kalmorgen sind von ganz besonderer Schönheit. **

Rotterdam Amsterdam -New-York. Mit erster Classe Postdampfern.
Passagepreise: I. Cajüte ℳ 180—215. II. Cajüte ℳ 140. Nähere Auskunft, auch wegen directer Güterfrachten ab Leipzig, ertheilt die Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ritterstr. 35, Leipzig.

Brühl 69. **Albert Meyer,** Brühl 69.
Spedition jeder Art. Grosse Lagerräume. Express-Packet-Verkehr.

Fritz Denkert, Techn. Bureau, Dorotheenstr. 9, II., besorgt und verwerthet Patente.
Generalvertretung der hygienischen Sprechkapseln per Stück 3 ℳ, und Vertretung der Patent-Gasheizapparate zum Einsetzen in Zimmeröfen, der Allgemeinen Gasanstalt zu Magdeburg, per Stück 40 ℳ.

Patentbureau Jng. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I., seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10. Gegr. 1877.

Langbein's Galvanisches Institut
Leipzig, Tösener Weg 9/11.
Vergoldung, Versilberung, Vernickelung ꝛc. ꝛc.
neuer und gebrauchter Tafelgeräthe, Haushalts-, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände elegant u. dauerhaft.

Fr. Seifarth, Töpfermeister, Gohlis, Lange Str. 58, empfiehlt **Kachelöfen,** Kochmaschinen, Thonöfen, Regulirsöen, in allen Mustern aufgestellt, historische Bedeutung, saubere Ausführung, solide Preise, alte Arbeiten billigst berechnet.

Alle Erfordernisse einer ausgezeichneten Toilettenseife besitzt die unter behördlicher Controle hergestellte **Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,** welche deshalb auch ärztlich empfohlen wird.

Brühl 5. Sanitäts-Bazar 5 Brühl.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

E. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. **222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . **153.**

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Konstadt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eisenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Leipzigstr. 2) 11—12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unrah, Lessingstraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Jlnck, Converstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 3. Decbr. bis 9. Decbr. 1887 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Bergebung der Grabstellen auf vorgedruckten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerstenstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtquartier und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Asyl für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Die **Universitäts-Polikliniken** in der Nürnberger Straße Nr. 55 werden während der Ferien (6. August bis 15. October d. J.) wie folgt geöffnet sein:

Die **chirurgische Poliklinik** (für äußerlich Kranke) täglich von ½11—12 Uhr;

Die **medicinische Poliklinik** (für innere Krankheiten) nur an den hiesigen Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags von ½3—3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker jedoch nur bis ½4 Uhr.

Die **Kinderpoliklinik** wird während des Monats August täglich von 8—9 Uhr, vom September ab jedoch von 9—10 Uhr Vormittags geöffnet sein.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomaskirchstraße, V. 8—9 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Werkportal zu lösen.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung. Thalstraße 35, 2. Etage, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung in der alten Buchhändlerbörse, Ritterstraße 12, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum (im Buchhändlerhause). Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erkladerdes Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Zimmerausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (rechts vom Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Leipzig Thorhs.

Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (5. Bürgerschule).
Stadt Rom.
Neues Theater.
Altes Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.
3. „ „ Johannesplatz 11.
4. „ „ Nürnberger Str. 50.
5. „ „ Hainstraße Nr. 4.
6. „ „ Alexanderstr. 28.
7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
8. „ „ Eutritzscher Str. 3.
9. „ „ Leipziger Str. 28.
10. „ „ Plagwitzer Str. 35.

In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt I (Gutt. Str.).
„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
„ dem Neuen Johanniskospital.
„ d. Weststr. 29 (Stärtner's Fabr.).
„ der Sedanstraße Nr. 5.
„ „ Thomasmühle.
„ dem Tauchaer Thorhause.
„ „ Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenh. des Wasserw.
„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.

Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc., sowie alle Sorten **Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.** bei **Eduard Dunkelberg, Leipzig, Bahnhofstr. 19.** Permanente Lagerbestände ca. 300.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder- u. Baumwoll-Treibriemen, Tanit & Naxos Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummiwaaren-Bazar 10 Petersstrasse 10.

Schumann & Koeppe. Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen. Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate. Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Alleinverkauf der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz, bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Gummi-Gasschläuche empfiehlt **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissée-maschinen,** etc. etc. **Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt **2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.**

Versand-Geschäft Mey & Edlich. 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 2. September 1888.
225. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang ½7 Uhr.
Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nebst einem Vorspiel:
Die Wette um eine Million.
Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von A. D'Ennery und Jules Verne.
Musik von Franz von Suppé.

Vorspiel:
1. Bild: **Die Wette um eine Million.**
Erste Abtheilung:
2. Bild: **Am Suez-Canal.**
3. Bild: **Die Wittwe des Rajah.**
4. Bild: **Auf dem Scheiterhaufen.**
Zweite Abtheilung:
5. Bild: **Im Namen des Gesetzes.**
6. Bild: **Die Schlangenrotte auf Bornea.**
7. Bild: **Das Fest der Königin.**
Dritte Abtheilung:
8. Bild: **Der Goldgräber von S. Francisko.**
9. Bild: **Auf der Pacific-Bahn.**
10. Bild: **Die Riesentreppe bei Kearny.**
Vierte Abtheilung:
11. Bild: **Am Bord der Henriette.**
12. Bild: **Capitain Fogg.**
13. Bild: **Wiedersehen im Meere.**
Fünfte Abtheilung:
14. Bild: **Ein freiwilliger Verbrecher.**
15. Bild: **Drei Hochzeiten auf einmal.**

Personen:

Phileas Fogg	Mitglieder des „Exzentric-Club" in London	Herr Strahmann.
Thomas Flanagan		Herr Treutler.
Walther Ralph		Herr Grünsberger.
John Sullivan		Herr Laincke.
Andrew Stuart		Herr Bauer.
Fix, Polizei-Agent		Herr Adolf Müller.
Archibald Corsican, ein reicher Amerikaner		Herr Hänisler.
Passepartout, Diener im Club		Herr Büller.
Margarethe, Wäschebesorgerin		Frl. Schneider.
Aouda, Wittwe eines indischen Rajah		Frl. Köner.
Nemea, ihre Schwester		Frl. Witt.
Rakakica, eine Sclavin		Frl. Barlan.
Cromarty, Capitain auf dem amerikanischen Kauffahrer „Henriette"		Herr Greiner.
Mustapha Bascha, Gouverneur von Suez		Herr Rothland.
Der Oberpriester der Brahmanen		Herr Köhler.
Ein Indianer-Häuptling		Herr Probst.
Balanda, Maruna,	malayische Mädchen	Frl. v. Rosenberg. Frl. Saphir.
Erster, Zweiter	Wächter der Pacific-Eisenbahn	Herr Wirwinkel. Herr Schilling.
Ein Telegraphen-Diener		Herr Fibich.
Witt, Inhaber einer Taverne in S. Francisko		Herr Reimers.
Ein Pariß		Herr Ott.
Ein Gerichtsbeamter		Herr Tietz.
Ein Conductor		Herr Wack.
Steuermann, Ein Maschinist	am Bord des Schiffes „Henriette"	Herr Franke. Herr Kreisler.
Ein Sergeant		Herr Ruckauf.
Ein Indianer		Herr Tichum.
Ein Diener		Herr Wild.

Matrosen. Bramisen. Mitglieder des „Exzentric-Club". Indianer. Bajaderen. Constabler. Eisenbahn-Beamte. Volk.

Die **vorkommenden Tänze** und **Gruppirungen** sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:
Im 4. Bilde: **Tanz der Bajaderen.**
Im 7. Bilde: **Das Fest der Königin. Grosses Ballet-Divertissement,** ausgeführt von den Damen Frls. Fiebig und Dönges, den Herren Golinelli und Fibich, dem gesammten Corps de Ballet, den Herren Figuranten und Eleven der Ballettschule.
Im 15. Bilde: **Grand Ballabile,** getanzt von Frls. Fiebig, Dönges und den Damen des Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen sind theils von Herrn F. Lütkemeyer in Coburg, theils von Herrn Decorationsmaler Freier hier gemalt. Sämmtliche Requisiten und sachrete Gegenstände neu angefertigt unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frl. Michalski. Maschinerien: Herr Ober-Maschinenmeister Ed. Römer sen. — Beleuchtung: Herr Inspector Witte. — Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 3. September 1888: 226. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth): **Die drei Pintos.** Anf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 2. September 1888.
Anfang 7 Uhr.
Volksthümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Neu einstudirt:
Das eiserne Kreuz.
Festspiel in 1 Act von Ernst Wichert.
Regie: Regisseur Merry.

Personen:

Freiherr Eberhard von Schleusach, Rittmeister a. D., Besitzer der Herrschaft Schleusach	Herr Borchardt.
Leopoldine von Schleusach, Wittwe, seine Schwiegertochter	Frl. Traube.
Konrad, Officier, Magda, ihre Kinder	Herr Hartmann. Frl. Politz.
Kaspar Nonthaler, Schloßverwalter	Herr Ernst Müller.
Edmund Korbel, Regierungsassessor und Landwehr-Officier	Herr Merry.
Ein Diener	Herr Schmiedecke.

Ein Knabe.
Ort der Handlung: Schloß Schleusach.

Hierauf:
Scenen aus
Der Freischütz.
Romantische Oper von Fr. Kind. Musik von C. M. von Weber. (2. Act, 1. Verwandlung.)

Personen:

Agathe	Fr. Moran-Olden.
Aennchen	Frl. Artner.
Max	Herr G. Lederer.

Zum Schluß:
Guten Morgen, Herr Fischer!
Vaudeville-Burleske in 1 Act von W. Friedrich.
Musik von E. Stiegmann.

Personen:

Doctor Hippe	Herr Ernst Müller.
Aurora, seine Frau	Frl. Buie.
Clara, seine Mündel	Frl. Barlan.
Herr Fischer, aus Havelberg	Herr Tietz.
Amandus, sein Sohn	Herr Rothland.
Gustl, Dienstmädchen bei Hippe	Frl. Köhrer.
Erster, Zweiter Träger	Herr Schmiedecke. Herr Wack.

Nach jedem Stück findet eine längere Pause statt.
Der Text zu „Der Freischütz" ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Ermäßigte Preise.
Parterre 1 ℳ — ₰; Parquet 2 ℳ 25 ₰; Prosenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 25 ₰; Kleine Proscenium-Loge à Loge 9 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 25 ₰, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Stehplatz 1 ℳ — ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 25 ₰, ungeprüft 1 ℳ 25 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 25 ₰, II. Reihe 1 ℳ 75 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ — ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ — ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 50 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, 3. September. **Die Fledermaus.** Anf. 7 Uhr.

Repertoire vom 4. bis 8. September.

Dienstag, 4. September. Neues Theater: **Die Reise um die Erde.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Marie-Anne.** Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 5. September. Neues Theater: **Tristan und Isolde.** Anfang 6 Uhr. — Altes Theater: **Der Störenfried.** Vorher: **Ich heirathe meine Tochter.** Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 6. September. Neues Theater: **Die Reise um die Erde.** Anfang ½7 Uhr. — Altes Theater: **Hannl weint, Hansl lacht.** Hierauf: **Die Eifersüchtigen.** Zum Schluß: **Die schöne Galathea.** Anfang 7 Uhr.
Freitag, 7. September. Neues Theater: Neu einstudirt: **Das goldne Kreuz.** Oper in 2 Acten von Ignaz Brüll. Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: 1. Vorstellung zu halben Preisen. **Fiesco.** Anfang 7 Uhr.
Sonnabend, 8. September. Neues Theater: **Czaar und Zimmermann,** Anfang 7 Uhr. — Altes Theater: Zum ersten Male: **Die blaue Grotte.** Schwank in 3 Acten nach dem Englischen von Emil Pohl. Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,29 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Geithain-Rochlitz-Penig: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,39 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 6,58 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Salza, nur an Sonntagen). — *7,25 V. — 9,55 V. — *11 V. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Leipzig). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,59 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gohlis: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,55 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg.) — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,52 V. — 9,27 V. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
E. Linie Penig-Rochlitz-Geithain-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,20 fr. — 9,21 V. — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen) — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59